

Produktname: CtBP1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09491**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	CTBP1
Alternative Namen	CTBP1; CTBP; C-terminal-binding protein 1; CtBP1
Gen-ID	1487.0
SwissProt ID	Q13363
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CtBP1, hergestellt. Aminosäurebereich: 388–437

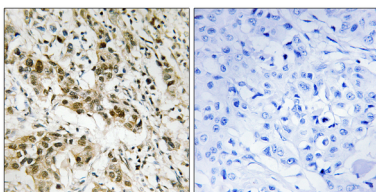
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein, das an den C-Terminus von Adenovirus-E1A-Proteinen bindet. Dieses Phosphoprotein ist ein Transkriptionsrepressor und spielt möglicherweise eine Rolle bei der Zellproliferation. Dieses Protein und das Produkt eines zweiten, eng verwandten Gens, CTBP2, können dimerisieren. Beide Proteine können auch mit einem Polycomb-Proteinkomplex interagieren, der an der Regulation der Genexpression während der Entwicklung beteiligt ist. Alternatives Spleißen von Transkripten dieses Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Cofaktor: NAD. Erforderlich für die effiziente Interaktion mit E1A. Die Cofaktorbinding induziert eine Konformationsänderung., Funktion: Beteiligt an der Kontrolle des Gleichgewichts zwischen tubulären und gestapelten Strukturen im Golgi-Apparat (aufgrund von Ähnlichkeit). Co-Repressor, der verschiedene Transkriptionsregulatoren wie GLIS2 reguliert. Besitzt Dehydrogenaseaktivität, PTM: ADP-ribosyliert; Wenn Zellen Brefeldin A (BFA) ausgesetzt sind, wird die Sumoylierung an Lys-428 durch die E3-SUMO-Protein-Ligase CBX4 gefördert. Der Phosphoryierungsgrad scheint während des Zellzyklus reguliert zu werden. Phosphorylierung erfolgt nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Phosphorylierung durch HIPK2 an Ser-422 induziert den proteasomalen Abbau. Es gehört zur Familie der D-Isomer-spezifischen 2-Hydroxyacid-Dehydrogenasen. Es interagiert über das Konsensusmotiv P-X-[DNS]-L-[STVA] mit dem C-Terminus des Adenovirus-E1A-Proteins, ELK3 und CTIP. Es kann Homodimere oder Heterodimere von CTBP1 und CTBP2 bilden. Es interagiert mit FOXP2, HDAC4, HDAC5 und HDAC9. Es interagiert mit GLIS2, aber nicht mit GLIS1 oder GLIS3 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit FOXP1, HIPK2, PNN und NRIP1. Interagiert mit ZFH1B und WIZ. Interagiert mit den Epstein-Barr-Virus-Proteinen EBNA3 und EBNA6.

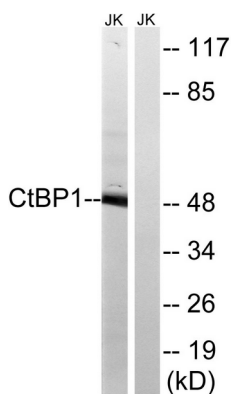
Forschungsbereich

WNT;WNT-T-Zelle;Notch;Signalwege bei Krebs;Chronische myeloische Leukämie;

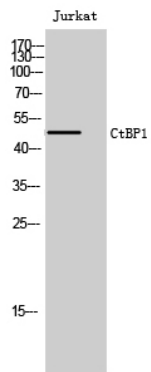
Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des CtBP1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des CtBP1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von Jurkat-Zellen unter Verwendung des polyklonalen CtBP1-Antikörpers